

Offener Brief an die EU-Agrarkommissarin

Europäische Transparenzinitiative braucht Fortschritte statt Rückschritte

Bisherige Transparenz-Maßnahmen greifen nicht

Berlin, 6. August 2007: In einem offenen Brief fordern 36 in der *Initiative für Transparenz bei EU-Agrarsubventionen* zusammengeschlossene Organisationen die EU-Agrarkommissarin Fischer Boel dazu auf, sich für eine aussagekräftige Aufschlüsselung der EU-Agrarsubventionen einzusetzen. Die bisher geplante EU-Neuregelung sieht vor, nur den Gesamtbetrag der Zahlungen (Einkommensunterstützung, Marktbeihilfen, ländliche Entwicklung) an einen Landwirt zu nennen. Sinnvoll wäre nach Ansicht der *Transparenz-Initiative* jedoch die Aufschlüsselung, wie viel Geld in die einzelnen Förderbereiche – wie zum Beispiel Agrarumweltmaßnahmen oder Investitionsförderung – fließt.

„Die geplante Regelung ist nicht transparent. Es soll nur offengelegt werden, wie viel Geld ein Landwirt erhält, aber nicht wofür. So ist keine aussagekräftige Bewertung der EU-Agrarsubventionen möglich“, kritisiert Marita Wiggerthale, Agrarreferentin bei Oxfam Deutschland. Agrarkommissarin Fischer Boel selbst hatte noch im Juli letzten Jahres erklärt, dass eine Offenlegung ohne die Angabe des Förderzwecks nur die halbe Wahrheit darstelle.

„Die EU-Kommission riskiert mit ihrer Absicht, den Verbleib der Steuergelder in Brüssels Agrarpolitik zu verwischen, eine weitere Vertrauenskrise der Bürger. Diese müssen erfahren können, wer wofür wie viel EU-Gelder bekommt“, erklärt Reinhild Benning, Agrarreferentin des BUND.

„Für die Bewertung der Agrarsubventionen ist es darüber hinaus notwendig, die Höhe der Direktzahlungen in Bezug zur Anzahl der Arbeitsplätze je Betrieb zu setzen. Sonst wird weiterhin nicht deutlich, dass der Großteil der Zahlungen an eine kleine Zahl von Betrieben geht, die mit möglichst wenigen Arbeitskräften möglichst viel Fläche bewirtschaften“, kritisiert Friedrich Wilhelm Graefe zu Baringdorf, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft.

Die *Initiative für Transparenz bei EU-Agrarsubventionen* wird von 36 Organisationen aus den Bereichen Entwicklung, Umwelt, Verbraucherschutz, Demokratie & Transparenz, Tierschutz und bäuerliche Landwirtschaft unterstützt.

Den offenen Brief an EU-Agrarkommissarin Fischer Boel, können Sie herunterladen unter: www.oxfam.de/download/Brief_FischerBoel.pdf

Hintergrundinformationen zu den geplanten Transparenzbestimmungen der EU-Kommission in der Landwirtschaft finden Sie unter: www.oxfam.de/download/EU_Agrartransparenz.pdf

Mehr Informationen über die *Transparenz-Initiative* unter: www.wer-profitiert.de

Für weitere Infos wenden Sie sich bitte an:

Marita Wiggerthale, Oxfam Deutschland, mwiggerthale@oxfam.de, Tel.: 0162-138 63 21,
Reinhild Benning, BUND, reinhild.benning@bund.net, Tel.: 017665098341

Ulrich Jasper, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, jasper@abl-ev.de, Tel.: 02381-9053171